sicherungssumme von 1 456 040 ℳ, während rechnungsmäßig zu erwarten waren 509,001 und 1 402 259,46.3 ℳ Summe; es blieb demnach mit 9,001 Personen unter der Erwartung, überstieg diese dagegen in der Summe um 53 780,53.7 ℳ. An den zur Deckung der Sterbefallzahlungen verfügbaren Mitteln ergab sich eine Ersparniß von 25 277 ℳ. Das Gewinn- und Verlustconto ergiebt pro 1891 einen Ueberschuß von 313 045,77 ℳ, dementsprechend wie die Vertheilung einer Dividende von a. 20 Proc. auf die reine Prämie der am Schlusse des Jahres 1889 mit Anspruch auf Gewinnantheil bestandenen Versicherungen, b. 350 ℳ pro Actie auf den Baareinschuß in Vorschlag bringen, während restliche 33 257,71 ℳ der Extrareserve zu überweisen wären. — Die Gesammt-Reserven sind um 1 250 060,55 ℳ auf 25 159 923,79 ℳ gestiegen. — Von denselben kommen 18 680 423,72 ℳ auf Prämienreserve der Lebensversicherung, 5 090 753,98 ℳ auf Reserve der Pensionsversicherung, 997 738,38 ℳ auf Gewinn-, 91 014,71 ℳ auf Extra-Reserve und 360 000 ℳ auf Capital-Reserve.

*— Königsberger Walzmühle, Actien-Gesellschaft. Nach Abschreibungen im Betrage von 38 611,01 ℳ ergiebt sich für das Jahr 1891 ein Verlust von 64 647,61 ℳ.

‡‡ Reichenberg i. B., 20. April. Die Firma Adolf Schwab in Hammerstein bei Reichenberg beabsichtigt neben ihrer daselbst bestehenden großen Spinnerei noch ein zweites Etablissement von gleicher Leistungsfähigkeit zu errichten. — 150 Weber der Spinnerei Fröhlich & Lentlac in Groß-Porie bei Nachod haben die Arbeit eingestellt.

*— Reichenberg-Pardubitzer Bahn. Der für die General-Versammlung bestimmte Bericht des Verwaltungsrathes der Reichenberg-Pardubitzer Bahn über die Prioritäten-Conversion constatirt, daß das Uebereinkommen mit der Regierung der letzteren mehr gewähre, als der Gesellschaft; immerhin lassen die den Actionairen verbleibenden Vortheile den Abschluß empfehlenswerth erscheinen. Der Verwaltungsrath erbittet ferner die Ermächtigung, die neue Anleihe im Betrage von 24 Millionen Gulden in ihm geeignet erscheinender Weise zu begeben.

*— Wiener Gasindustrie-Gesellschaft. Im Jahre 1891 wurde ein Reingewinn von 546 000 fl., 17 700 fl. weniger als im Vorjahre, erzielt. Mit Hinzurechnung des Gewinnübertrags erhöht sich die disponible Summe auf 711 000 fl. Hiervon beantragt der Verwaltungsrath 51 000 fl. in den Reservefonds zu hinterlegen, 380 000 fl., d. i. 9½ fl. per Actie, gleich 9½ Proc. wie in den letzten zwei Jahren auszugeben und 244 800 fl. vorzutragen. Die General-Versammlung genehmigte diese Anträge.

*— Frankreichs Handel mit dem Auslande erreichte im ersten Quartal des laufenden Jahres 1 441 153 000 Frcs. für die Einfuhr und 795 202 000 Frcs. für die Ausfuhr. Auf die einzelnen Hauptrubriken vertheilt die Handelsbewegung sich wie folgt:

	1892 Einfuhr	1891 Einfuhr	1892 Ausfuhr	1891 Ausfuhr
Lebensmittel	487 369 000	354 434 000	174 495 000	167 775 000
Rohstoffe	708 456 000	688 251 000	179 781 000	174 255 000
Fabrikate	216 509 000	152 573 000	377 254 000	441 650 000
Andere Waaren	33 819 000	28 210 000	63 668 000	51 250 000
Total	1 441 153 000	1 223 468 000	795 202 000	834 930 000

*— Crédit Lyonnais. Der Reingewinn des Crédit Lyonnais pro 1891 beträgt 14,18 Mill. Francs. Davon werden 12 Mill. Francs als Dividende von 30 Frcs. (wie im Vorjahre) vertheilt und 2,18 Mill. Francs (1890 589 557 Francs) auf neue Rechnung vorgetragen.

*— Englische Blätter haben ausgerechnet, daß der noch immer nicht beendete Streik der Bergleute in Durham schon 25 Millionen Mark an verlustig gegangenen Löhnen gekostet hat. Der Ausstand dauert jetzt bereits fünf Wochen, und noch immer macht sich kein Anzeichen auf Wiederherstellung des gesellschaftlichen Friedens bemerkbar. Die Bergwerksbesitzer müssen theilweise 20 000 ℳ die Woche zahlen, um die Schächte vor dem Ersaufen zu schützen. Die Clevelander Eisenindustrie ist für dieses Jahr ruinirt, da der Streik gerade in die Saison, in welcher Eisen nach dem Continent verschifft wird, gefallen ist; vierundneunzig Procent der Hohöfen und volle fünfundsiebzig Procent der Eisen- und Stahlfabriken, in denen fertiges Eisen verarbeitet wird, stehen still. Was das bedeutet, läßt sich aus dem Umstande ermessen, daß an jedem Hohofen 300 Arbeiter beschäftigt sind. Das Wiederanzünden eines Hohofens kostet 4000 ℳ. Da 78 von den 83 Hohöfen, welche in Betrieb waren, als der Streik begann, jetzt ausgeblasen sind, so müssen 23 000 Arbeiter, die Ernährer von 94 000 Seelen, allein in der Roheisenbranche unfreiwillig feiern. Auf alle möglichen Gewerke macht der Streik seine Wirkungen spürbar. In Middlesbrough allein haben 6000 Arbeiter, die in den Gießereien und Fabriken, in denen fertiges Eisen und Stahl verarbeitet wird, beschäftigt sind, ihr Brod verloren. Das Elend in der Stadt ist furchtbar. Ein Wohlthätigkeitsverein, welcher sich eigens gebildet hat, verausgabt 10 000—12 000 Mark die Woche, um den Kindern Speisen zu verschaffen und solche Fälle zu berücksichtigen, mit denen die Armenpfleger nichts zu thun haben wollen. Die Armenpfleger beschäftigen 1200 Mann täglich mit Steinhauen in Middlesbrough und haben an 2000 Familien von South Bank und Grangetown Unterstützungsgelder gezahlt. In South Bank speist ein Hülfscomité 2800 Personen täglich, und in Grangetown erhalten 14—1500 Kinder täglich eine Mahlzeit unentgeltlich — in den meisten Fällen die einzige, welche sie bekommen. In Cleveland haben 5—6000 Eisenbergleute nichts zu essen. — Nach einer Drahtmeldung aus London hat die letzte Abstimmung unter den Bergleuten zu Durham eine Mehrheit von über 10 000 Stimmen für Fortsetzung des Streiks ergeben.

*— Vom Zuckertrust in Amerika. Nichts beweist besser, auf welche Weise Trusts, wenn ihre Producte durch einen Zoll vor dem ausländischen Wettbewerb geschützt werden, im Stande sind, durch Monopolpreise enorme Profite zu erzielen, als folgende vergleichende Aufstellung des jährlichen Durchschnittspreises von rohem und raffinirtem Zucker in Cents für das Pfund:

	96 Centrifugals	Granulated	Unterschied
1886	5,488	6,186	0,698
1887	5,360	6,045	0,685
1888	5,907	7,149	1,242
1889	6,575	7,827	1,252
1890	5,594	6,300	0,706
1891 Januar bis 1. April	5,628	6,291	0,663
1891 April bis 31. December	3,400	4,235	0,835
1891 Jahr	3,947	4,739	0,792
2. April 1892	3,125	4,375	1,250

Im Jahre 1886 und im größeren Theil von 1887 war die Spannung zwischen den Preisen von rohem und raffinirtem Zucker weniger als 7/10 Cents das Pfund. Im November 1887 wurde der gegenwärtige Zuckertrust gegründet und in 1888, sowie in 1889 war die in Rede stehende Spannung beinahe doppelt so groß. In 1890 und 1891 versuchte der Trust durch Preisherabsetzung die unabhängigen Raffineurs zu Falle zu bringen, indessen hatte dieser Versuch nicht den erhofften Erfolg. Jetzt ist es endlich dem Trust gelungen, durch den Ankauf der Philadelphiaer Raffinerien jeden Wettbewerb zu beseitigen, und die Folge davon ist, daß die Preisspannung zwischen rohem und raffinirtem Zucker so groß wie in 1889 ist. Der Trust erwartet, über 25 000 000 $ in diesem Jahre zu verdienen. Die dem Zuckertrust angehörige „Baltimore Zuckerraffinerie" in Baltimore, die seit einiger Zeit außer Betrieb gesetzt war, wird diesen am 1. Juli wieder aufnehmen, und zwar mit einer täglichen Erzeugung von 1800 Faß (je zwei Centner). Repräsentant Scott von Illinois, demokratisches Mitglied des Hauses des Congresses, bekanntlich ein überzeugungstreuer Gegner des Mc Kinley-Tarifs und des Zuckertrust, hat vor einigen Tagen im Hause eine gegen den letzteren gerichtete Resolution eingebracht, welche folgendermaßen lautet: „Der Hausausschuß für Mittel und Wege wird angewiesen, einen Gesetzentwurf einzubringen, dem zufolge alle Zuckerzölle abgeschafft werden, damit die 60 Mill. Bewohner der Vereinigten Staaten nicht länger gezwungen sind, Tribut an eines der ungeheuerlichsten Monopole der Jetztzeit zu entrichten und damit ferner dieser Consumartikel für jeden Haushalt billiger gemacht wird und die Lasten des Volkes erleichtert werden." Wie es heißt, beabsichtigen die großen Zucker- und Materialwaarenhändler in New-York und Philadelphia, dem Zuckertrust ernstlich Opposition zu machen. Sie wollen eine große Zuckerraffinerie, wahrscheinlich auf Staten Island bei New-York, bauen und glauben, daß die Händler in anderen großen Städten der Union sich ebenfalls an dem geplanten Unternehmen betheiligen werden. (M. Z.)

Landwirthschaftliches.

WTB. Petersburg, 21. April. Die officiellen Saatenstandsberichte der letzten Tage eröffnen günstige Aussichten auf die nächste Ernte im Süden und Südwesten Rußlands, sowie auf eine erhebliche Besserung der Wintersaaten in Bessarabien und im Gouvernement Charkow, wo dieselben schon für verloren galten. (Vergleiche unser Privat-Telegramm in gestriger Abendnummer.)

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Postdampfschiffahrt: Stettin-Kopenhagen. Die regelmäßigen Sommerfahrten auf dieser Linie sind wieder eröffnet. Die Schiffe gehen wöchentlich vier Mal in jeder Richtung und zwar: aus Stettin: Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend Mittags, aus Kopenhagen: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend Nachmittags. Die Fahrt dauert etwa 14 bis 16 Stunden.

r. Oschatz, 21. April. Bei der königl. Oberpostdirection zu Leipzig ist für unsere Stadt die Einrichtung einer Fernsprechanlage beantragt worden. Die erforderlichen schriftlichen Erklärungen seitens derjenigen, die eine Fernsprechstelle errichtet haben wollen, werden bereits eingeholt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 19. April eingetragen:

Das — durch Ableben erfolgte — Ausscheiden des Herrn Carl Salomon Schwenzke als Mitinhabers aus der hiesigen Firma S. Schwenzke. — Die Firma „Actiengesellschaft für Monier-Bauten vorm. G. A. Wayß & Co." in Leipzig-Plagwitz — Zweigniederlassung — betreffend, daß die Herrn Gotthard Kaufmann ertheilt gewesene (Coll.-)Procura erloschen und den Herren Heinrich Anton Meram und Arthur Carl Albert Hennig mit der Beschränkung, daß Jeder von ihnen nur in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen oder mit einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder, wenn der Vorstand aus zwei oder mehr Mitgliedern besteht, mit einem ordentlichen Vorstandsmitgliede zeichnen darf, Procura ertheilt, auch die Vertretungsbefugniß des (Coll.-)Procuristen Herrn Hermann Wagenbreth dahin erweitert worden ist, daß derselbe, wenn der Vorstand aus zwei oder mehr Mitgliedern besteht, auch in Gemeinschaft mit einem ordentlichen Vorstandsmitgliede zeichnen kann.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Carl August Winkler, Schankwirth in Leipzig, eingetragene, in Leipzig-Lindenau, Zeppenstraße Nr. 14, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 48 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 29. April 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

P. Bernet in Dresden. Inh. Frau Maria Josepha verw. Bernet geb. Mäder und Herr Franz Theodor Bernet, beide in Dresden. — Oswald Hempel in Dresden. Inh. Herr Friedrich Oswald Hempel das. — Oscar A. Richter in Dresden. Inh. Herr Albert Oscar Richter das. — Bochmann & Aschenbach in Dresden. Inh. die Herren Heinrich Paul Bochmann und Robert Paul Johannes Aschenbach, beide das. — J. L. Schindler in Berggießhübel. Inh. Herr Johann Ludwig Schindler das.

Veränderungen:

Herr Richard Springer ist aus der Firma Richard Springer in Dresden ausgeschieden und sind nunmehr die Herren Peter Justus Hermann Gerlach und Ernst Julius Vogel Inh. der Firma. — Frau Marie Auguste verw. Bohlius geb. Caspar ist aus der Firma Leo Bohlius in Dresden ausgeschieden. — Herr Karl Max Hugo Berger ist nicht mehr Inh. der Firma Louis Berger in Hermsdorf, dagegen sind die Herren Friedrich Gustav Hermann Sörgemann in Klotzsche und Albert Schulze das. Inh. der Firma. — Die Firma Robert Kunert Nachf. in Dippoldiswalde ist von deren bisherigem Inh. Herrn Friedrich Wilhelm Müller in Dippoldiswalde auf Herrn Georg Lehmann das. übergegangen und lautet die Firma künftig Robert Kunert Nachf. Inh. Georg Lehmann.

Erloschen die Firma:

Bernhard Fuchs in Pirna.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berthold Braun, Kaufmann	Berlin	Berlin	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Berlin	Berlin	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. H. [illegible]	[illegible]	[illegible]	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fr. [illegible]	[illegible]	[illegible]	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
F. A. [illegible]	Pirna	Pirna	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Göttingen	Göttingen	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. u. J. [illegible]	Thorn	Thorn	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hermann [illegible], Kaufmann	Weimar	Weimar	26.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Submissionen im April.

26. Reutlingen, Betriebsbauamt, Locomotivsch.-Transfor.;
28. Pforzheim, Städt. Hochbauamt, Eiserne Träger;
30. Luckenwalde, Oberpfarre, Kirchenbau.

Mai.

2. Berlin, Eisenbahn-Direction, Telegraphenstangen;
3. Cassel, Betriebsamt Hann.-Cassel, Eisen;
5. Magdeburg, Stadtbauinspection II., Thonfliesen;
7. Magdeburg, Abth.-Baumeister Maelzer, Drehscheiben.

Leipziger Börse am 21. April.

Nachdem gestern in Berlin infolge der Operationen einer Gruppe von Haussespeculanten auf dem Markte der Montanpapiere ein scharfer Coursdruck herbeigeführt worden war und dies auf die übrigen Effectengebiete einen nachtheiligen Einfluß ausgeübt hat, glaubte unsere Börse heute nichts Besseres thun zu sollen, als sich einer abwartenden Haltung zu befleißigen. Die hierauf zurückzuführende Geschäftsstille gab dem Gesammtaussehen des Marktes einen unfreundlichen Anstrich. Das Angebot war zwar nirgends von Belang, doch machte sich die Geschäftsunlust in so hohem Grade geltend, daß die Preise ihren gestrigen Schlußstandpunct nicht durchweg zu behaupten vermochten, sondern mehr oder weniger Einbußen erleiden mußten. Eine Wendung zum Besseren konnte im weiteren Verlaufe der Geschäftszeit um so weniger platzgreifen, als Berlin in schwacher Haltung eröffnete.

Von den deutschen Staatspapieren läßt sich über einen belebten oder umfangreichen Verkehr nicht berichten. Nennenswerthe Umsätze haben in 3proc. Reichsanleihe und Consols stattgefunden; 3½proc. Reichsanleihe erreichten den Paricours, blieben aber dazu angeboten. Sächsische Rente verloren 0,10 unter gestriger Notiz, 3½proc. Sachsen waren 0,15 billiger, aber gefragt, 3½proc. Landrente haben sich dagegen um 0,10, während Bayrische Staatsanleihe 0,25 erhöhten, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe sind etwas unter gestriger Notiz umgegangen. Plauensche Stadtanleihe verloren 0,25 niedriger mehrfach. Pfandbriefe der Creditanstalt fest, ebenso Lausitzer, 4proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe und 3½proc. Altenburger Landesbank-Obligationen. Alte Mansfelder Anleihe fehlten.

Dem Verkehr in Eisenbahnactien mangelte Leben und Bewegung, die Tendenz war nicht fest, eher matt. Es wurden gehandelt: Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien, Aussig-Teplitz (— 0,25), Dortmund-Enschede, Weimar-Gera (— 0,50, resp. — 2). Lombarden waren 0,25 höher begehrt, Dux-Bodenbach beliefen sich um 1 Proc.

Für Bankactien zeigte die Börse heute wenig Interesse. Leipziger Credit erfreuten sich fortgesetzt guter Frage und sind auch mehrfach gehandelt worden. Handelsgesellschaft waren 1 Procent niedriger gefragt. Leipziger Bank verloren 0,50 unter letzter Notiz, Oesterreichische Credit fest und 0,25 profitirend. Sächsische Bank wurden zu gestrigem Course gehandelt, Dresdner Bankverein fest.

Die Industriepapiere begegneten heute nur ganz vereinzelt der Beachtung. Mansfelder Kuxe stellten sich heute um 30 ℳ niedriger; die auf 35 ℳ festgesetzte Ausbeute hat eine große Enttäuschung hervorgerufen, da man auf 40—45 ℳ gerechnet hatte. Im Verkehr waren außerdem Glenziger (— 0,50), Sächsische Wollgarnfabrik, Wernshausen (— 5) und Immobilien (+ 0,75). In Betracht kamen ferner: Germania (+ 1), Hartmann, Chemnitzer Actienspinnerei (+ 4), Körbisdorfer, Kette, Teutonia (+ 25 ℳ) und Thüringer Gas (+ 0,50).

Der Verkehr in Eisenbahnanleihen war von sehr mäßigem Umfang; derselbe umfaßte Nordbahn, Pilsen-Priesen, Italienische Bahnen, Graz-Köflach, Ostrau-Friedland, Aussig-Teplitz, Localbahn und Elbethalbahn.

Von den ausländischen Staatsfonds sind österreichische und ungarische Goldrente, Rumänier und Franzensbader gehandelt worden. Silberrente blieben verlangt.

Wechsel fest und gefragt. Material machte sich knapp. Höher war kurzes Belgien (+ 5 ₰) und langes Wien (+ 50 ₰), während Paris je 5 und kurzes Wien 25 ₰ erlitt.

Von den Sorten sind Rubel um 1,10 gestiegen, Oesterreichische Noten schwächten sich um 10 ₰ ab.

Börsen- und Handelsberichte.

WTB. London, 21. April. Der Schluß der Börse war in amerikanischen Bahnen gedrückt, da unbestätigte Gerüchte über einen Streik der Kohlengruben in Philadelphia umliefen.

New-York, 20. April. Die Börse eröffnete sehr schwach; im weiteren Verlaufe fest, Schluß sehr fest. Der Umsatz der Actien betrug [illegible] Stück. Der Silbervorrath wird auf [illegible] Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen [illegible] Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen [illegible] Unzen zu [illegible].

London, 20. April. Bei dem heutigen Allotment indischer Council-Bills wurden [illegible] Rupien auf Kalkutta, [illegible] Rupien auf Bombay, [illegible] Rupien auf Madras zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 2¾ d (in der Vorwoche 1 s [illegible] d) erhalten Subscribenten [illegible] Procent. — Von Telegraphic-Transfers wurden [illegible] Rupien auf Kalkutta, [illegible] Rupien auf Bombay zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s [illegible] d (in der Vorwoche 1 s [illegible] d) erhalten Subscribenten [illegible] Proc. — In Special-Allotments indischer Council-Bills wurden [illegible] Rupien zu 1 s [illegible] d zugetheilt.

London, 20. April. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3 d. — Dollars (Hongkong etc.) [illegible]. — Taels (Shanghai etc.) [illegible].

Wollberichte.

* Antwerpen, 21. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. April-Mai 4,75 Frcs., Juni-Juli 4,80 Frcs., August-September [illegible] Frcs., October-December 5 Frcs. Umsatz [illegible] kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswolle: 18 B.

* Buenos-Ayres, 15. März. Wolle. (Originalbericht des Herrn H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Meine letzten Mittheilungen waren vom 23. Februar. Verschiffungen seit dem 1. dieses Monats [illegible] B., wovon Havre [illegible] B., Dünkirchen [illegible] B., Antwerpen [illegible] B., Bremen [illegible] B., Hamburg [illegible] B., England [illegible] B., Italien [illegible] B., Spanien [illegible] B., Bordeaux [illegible] B., Marseille [illegible] B., zusammen [illegible] B. Unser Markt zeigte während der letzten 14 Tage keine wesentliche Aenderung. Grössere Stabilität des Goldes ermöglichte Geschäft und führte bei allseitiger, theils lebhafter Frage zu regelmässigen, wenn auch nicht sehr belangreichen Umsätzen. Zufuhren blieben fortgesetzt beschränkt, was bei der Unzugänglichkeit fast aller zu Lager gegangenen Wollen wesentlich dazu beitrug, Preise zu halten. Schöne und hohe Qualitäten erzielten vorübergehend selbst eine kleine Preissteigerung, während Mittelqualitäten für Zephyr hier und da etwas billiger hereinzubekommen waren. Gute zweifach Zephyr-Wollen notire ich heute nach meinen Schätzungen [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ per Kilogramm gewaschen ohne Spesen. Gewichtsverlust 1 Proc. Wollen für Leipziger Contract B [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ. Vierfach Zephyr- und Waschwollen zum Carbonisiren [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, während ich für alle anderen Qualitäten die Notirungen von Ende Februar aufrecht erhalte. — Schaffelle hatten bei reichlichen Zufuhren ziemlich belangreiche Umsätze. — Felle der Saison verkehrten bei lebhafter Frage in fester Tendenz, während vollwollige Waare mehr vernachlässigt blieb. — Man bezahlte: Campos, vollwollige, gute schöne Waare [illegible] — Frachten: Antwerpen [illegible] Frcs., Deutschland [illegible] ℳ.

Mailand, 19. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: [illegible] B. europäische, [illegible] B. asiatische Seiden, im Gesammtgewicht von [illegible] kg. Umsätze spärlich. Preise unverändert.

Lyon, 19. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: [illegible] B. Organsin, [illegible] B. Tramen, [illegible] B. Grégen und hat [illegible] B. gewogen im Gesammtgewicht von [illegible] kg. Geschäfte befriedigend. Preise stationär.

Havre, 20. April, Abends. Baumwolle stetig. April 47, Juni [illegible], September [illegible], December [illegible]. — Indigo fest, April [illegible], Juli [illegible], October [illegible], December [illegible].

New-York, 20. April. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete kaum stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für April und nahe Monate und 2 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 4000 B. geschätzt.

Manchester, 20. April. Garn- und Stoffmarkt fester aber ruhig.

London, 20. April. Butter, holländische, 90—94 s.

Chicago, 20. April. Schmalz per April [illegible], per Mai [illegible], per Juli [illegible]. Schweinerippen per Mai [illegible], per Juli [illegible]. Schweinefleisch per April [illegible], per Mai [illegible], per Juli [illegible]. Light Hogs [illegible]. Schweine-Zufuhr in Chicago [illegible], do. in den westlichen Märkten [illegible] Stück.

Hamburg, 20. April, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible]. — Tendenz: Ruhig. Umsatz: [illegible] Sack. Heutige Andienung: [illegible] Sack.

* Hamburg, 21. April, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. [illegible] Ruhig.

* Havre, 21. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai [illegible], September [illegible], December [illegible]. Kaum behauptet.

Santos, 19. April. Kaffee. (Wochentelegramm von Gustav Trinks & Co.) Zufuhren per Tag [illegible] S., Verschiffungen nach Hamburg [illegible] S., Havre [illegible] S., den Vereinigten Staaten [illegible] S., total [illegible] S. Vorrath [illegible] S.

Magdeburg, 21. April. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. [illegible] ℳ. Brodraffinade II. [illegible] ℳ, gemahlene Raffinade [illegible] ℳ, gemahlene Melis I. [illegible] ℳ, Krystallzucker I. [illegible] ℳ. Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92procentiger [illegible] ℳ, Kornzucker Rendement 88procent [illegible] ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise [illegible] Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. [illegible] Tendenz: Anfangs fest, Schluss schwächer.

*— Liquidationspreise am 21. April, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
April	[illegible]	[illegible]	—
Mai	[illegible]	[illegible]	—
Juni	[illegible]	[illegible]	—
Juli	[illegible]	[illegible]	—
August	[illegible]	[illegible]	—
September	[illegible]	[illegible]	—
October	[illegible]	[illegible]	—
November	[illegible]	[illegible]	—
December	[illegible]	[illegible]	—

WTB. Hamburg, 21. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April [illegible], per Mai [illegible], per August [illegible], per October [illegible]. Stetig.

London, 20. April. Zucker. 96proc. Javazucker loco [illegible] ruhig. Rüben-Rohzucker loco [illegible] thätig. Kaffee ruhig aber stetig. [illegible] Heute findet keine Gewürz-Auction statt. [illegible]

Bremen, 21. April. (Telegramm.) Petroleum [illegible] bez.

London, 20. April. Kupfer. Chili [illegible] per 3 Monate [illegible]. Zinn Straits [illegible]. Blei, span. [illegible]. Zink, gewöhnliche Marken [illegible].

Rotterdam, 21. April. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka [illegible], Billiton [illegible].

London, 21. April, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits [illegible], Austral. [illegible].

Viehmarkt. Schweinfurt, 20. April. Wegen der Feldarbeiten und der erst gestern Abend beendigten israelitischen Feiertage war der heutige Rindviehmarkt ganz schwach mit nur [illegible] Stück betrieben, auch geschäftlich hatte der Markt nur wenig Bedeutung, da norddeutsche Käufer nicht am Platze waren. Die Preise gingen wegen des flauen Geschäfts etwas zurück. Schwere Ochsen kosteten [illegible] ℳ (82—83 Caroli), Mittelochsen [illegible] ℳ ([illegible] Caroli), [illegible] Stiere [illegible] ℳ ([illegible] Caroli) das Paar. — Schweinemarkt mit [illegible] Stück Saugschweinen und Läufern und auch gut mit fetten Schweinen bestellt. Saugschweine wurden in grossen Partien zur Ausfuhr aufgekauft und mit [illegible] ℳ, Läufer mit [illegible] ℳ das Paar bezahlt, fette Schweine mit [illegible] ℳ das Pfund Fleischgewicht. Nächster Viehmarkt 4. Mai, Schafmarkt Dienstag, 26. April.

New-York, 20. April. Weizen eröffnete sehr fest. In Folge kräftigen Eingreifens der Haussepartei einige Zeit steigend erfolgte später Reaction auf Verkäufe des Auslandes und der Platzspeculation. Schluss fest auf Brodstoffberichte und bessere Nachfrage für den Export. — Mais schloss nach vielen Schwankungen fest.

Chicago, 20. April. Weizen per Mai [illegible], per Juni [illegible]. Mais per Mai [illegible]. Speck short clear [illegible]. Pork per Mai [illegible]. — Weizen fest und etwas steigend auf reichliche Nachfrage für den Export, dann vorübergehende Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend, Schluss fest. — Mais sehr fest und steigend auf Berichte über ungünstiges Wetter, nach kurzer Reaction wieder erholt. Schluss fest.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 21. April 1892.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
[illegible] Rinder, davon:								
[illegible] Ochsen	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kalben	—	—	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kühe	—	—	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bullen	—	—	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kälber	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Schafvieh	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Schweine, davon (bei 20 kg Tara)								
[illegible] Landschweine	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bakonier	[illegible]	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]

[illegible] Stück Schlachtvieh.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet.

Geschäftsgang: ¹ ruhig, ² sehr flott, ³ und ⁴ schleppend.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: [illegible] Rinder (davon [illegible] Ochsen, [illegible] Kalben, [illegible] Kühe, [illegible] Bullen), [illegible] Kälber, [illegible] Schafe, [illegible] Schweine, davon [illegible] Landschweine, [illegible] Bakonier. In Summa: [illegible] Schlachtthiere.

Halle a. S., 21. April. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg brutto.) Kaiser-Auszug [illegible] ℳ, Weizenmehl [illegible] ℳ, Roggenmehl [illegible] ℳ, Futtermehl [illegible] ℳ, Roggenkleie [illegible] ℳ, Weizenkleie [illegible] ℳ, Weizenschale [illegible] ℳ, [illegible] ℳ.

H. Halle a. S., 21. April. Preise mit Ausnahme der Hafer[illegible] per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, [illegible] ℳ. — Roggen ruhig, [illegible] ℳ, [illegible] ℳ. — Gerste, Braun-, ruhig, [illegible] ℳ. Hafer [illegible] — Mais [illegible] — Raps ohne Angebot. — Erbsen [illegible] — Wicken [illegible] — Kümmel [illegible] — Stärke [illegible] — Linsen [illegible] — Kleesaaten [illegible] — Mohn [illegible] — Futter-Artikel: [illegible] — Oelkuchen [illegible] — Rüböl [illegible] — Petroleum [illegible] — Solaröl [illegible] — Spiritus per 10 000 Liter-Procent, Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible], do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible] ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 21. April.

Sächsische Staatspapiere etc.

	Zf.	Cours		Zf.	Cours
3% Rente à 5000 Mk.	3	[illegible]	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
do. à 3000	3	[illegible]	Actien à 25 Thlr.	[illegible]	[illegible]
do. à 1000	3	[illegible]	S. H. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
do. à 500	3	[illegible]	Landescult.-Rentenb.	[illegible]	[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	[illegible]	[illegible]
von 1867 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Landwirthsch. Pfandbr.	[illegible]	[illegible]
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	do. Creditbr.	[illegible]	[illegible]
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Erbl. Hilfsbank Credit-Ver. Pfandbr.	[illegible]	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Erbl. Hilfsbank Credit-Ver. Pfandbriefe	[illegible]	[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]			
von 1870 à 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	[illegible]	[illegible]			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	[illegible]	[illegible]			
Leipzig-Dresd. Fr.	[illegible]	101,75			
Actien der Sächs.-Schles.	[illegible]	111,—			
Eisenb.-Co. à 100 Thlr.					
Bank- u. Credit-Actien.			Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig		162,—	Chemnitzer Papierfabrik		[illegible]
Chemnitzer Bankverein		154,—	Dresdner Papierfabrik		[illegible]
Dresdner Credit-Anstalt		[illegible]	Hasenröder Masch.-Papierf.		[illegible]
Dresdner Bank		—	Niederschlemaer Holzstoff		[illegible]
Gerner Bank		—	Penniger Patent-Papierfabrik		[illegible]
do. Handels- u. Credit-B.		—	Schüllner Papierfabrik		[illegible]
Leipziger Bank		—	Thode'sche Papierfabrik		[illegible]
Oberlausitzer Bank		116,50	Ver. Bautzner Papierfabrik		[illegible]
Sächsische Bank		—	Weissenborner Papierfabrik		[illegible]
Sächs. Bankgesellschaft		—			

[illegible]

Berlin, 21. April. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	[illegible]	Paris lang	[illegible]
do. lang	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Brüssel kurz	[illegible]	do. lang	[illegible]
do. lang	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
London kurz	[illegible]	do. lang	[illegible]
do. lang	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Paris kurz	[illegible]	Italien	[illegible]

Frankfurt a. M., 21. April. Anfangs-Course.

Creditactien	[illegible]	4proc. ungar. Goldrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Gotthardbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Galizier	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Egypter	97,40	Gelsenkirchen	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 21. April. (Schluss-Course.)

[illegible] Tendenz: Still.

Frankfurt a. M., 21. April. (Abendbörse.)

[illegible]

Wien, 21. April, 12 Uhr 30 Min.

[illegible] Tendenz: Sehr fest.

Wien, 21. April. (Schlusscourse.)

[illegible] Tendenz: Günstig.

London, 21. April, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

[illegible] Tendenz: Matt. Wetter: Schön.

Rio de Janeiro, 21. April. Wechsel auf London [illegible].

WTB. Liverpool, 21. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz [illegible] B. Import [illegible] B. Stimmung: Fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. April.

Dresden — [illegible]. — Magdeburg + [illegible]. — Bresslau + [illegible]. — Calbe + [illegible]. — Trotha + [illegible].

Eingetroffen: in New-York (20/4) „Waesland", in Philadelphia (20/4) „Switzerland" von Antwerpen, beide Red-Star-Line-Postdampfer; in Boston (20/4) der Allandampfer „Scandinavian" von Liverpool, in New-York (20/4) der Wilson-Hill-Dampfer „Lydian Monarch" von London, der Allandampfer „Siberian", der Nationaldampfer „Helvetia", der Anchordampfer „Tripacria", der White-Star-Dampfer „Majestic", der Guiondampfer „Nevada", alle fünf von Liverpool.

Abgegangen: von New-York (20/4) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Spree" nach der Weser; von Capetown (20/4) der Unionsdampfer „Dane" auf der Heimreise.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. soll Schnell-Dampfer „Saale" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 2 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 2 Uhr.

Schiffsberichte von Heinr. Meisterburgen, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 19. April: „Viola" von London; am 20. April: „Rouen" von Frankreich, „Pioneer" von Spanien. Abgegangene Schiffe am 20. April: „Lotherworth" nach [illegible], „Plato" nach Hull, „Kestrel" nach London, „Berlin" nach Leith, „[illegible]" nach Goole, „Odin" nach Kopenhagen.

* Hamburg, 21. April. Oscar Egon. Ribbeln „Alice" [illegible] gestern in Klein-Wittenberg etc.